

# NEUKÖLLNER CROSSOVER

Musikprojekt „**Neukölln Crossover - Vielfalt leben**“  
im Rahmen des Lokalen Aktionsplans  
„**TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN**“ in Nord-Neukölln

Ein Projekt in Kooperation zwischen dem **cosima e. V.** und der  
**Neuköllner Oper** vom 02. Mai 2013 bis 31. Dezember 2013.

**Projektbegleitende Broschüre** zur Bühnenshow  
am 29. November 2013 in der Werkstatt der Kulturen



# „MUSIKPROJEKT NEUKÖLLN CROSSOVER – VIELFALT LEBEN!“

## Am Anfang...

war der Wunsch des Begleitausschusses zum Lokalen Aktionsplan

## „TOLERANZ FÖRDERN

- **KOMPETENZ STÄRKEN**“ in Nord-Neukölln ein Musikprojekt mit Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen, das die Vielfalt der Jugendlichen, der Jugendkulturen und Musikstile in Neukölln sichtbar macht und das gemeinsame Musizieren über musikalische und kulturelle Genrengrenzen hinaus beinhaltet.

Wir sind überzeugt davon, dass ein positives und konstruktives „Miteinander von Menschen“ unabhängig sozialer, kultureller und ethnischer Zuschreibungen nicht nur möglich, sondern allseits erwünscht ist, mehr noch, etwas pathetisch ausgedrückt, uns Menschen im „Blut liegt“. Die positive Besetzung des Begriffs „kulturelle und individuelle Vielfalt“ erfolgt bereits allenthalben, auch und vor allem in Neukölln - einem „Bezirk der Vielfalt.“

## Die Gelegenheit...

und die finanziellen Mittel zur Umsetzung unserer Projektidee bekamen wir also vom Lokalen Aktionsplan in Nord-Neukölln. Mit der Unterstützung des LAP und in Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner der Neuköllner Oper haben wir gemeinsam mit den Neuköllner Kindern und Jugendlichen und den Coaches, dieses Projekt erfolgreich zum öffentlichen Höhepunkt geführt - dem **„Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“** - Konzert in der Werkstatt der Kulturen am 29.11.2013!

## Das Musikprojekt „Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“...

seit Mai 2013 nahmen ca. 60 Neuköllner Kinder und Jugendliche an verschiedenen Workshops in den Bereichen Musik, Tanz und Gestaltung teil. Die Musikworkshops Rock, HipHop, Balkan/Elektro, Gesangs- und Vocalcoaching, Oriental/Klassik wurden durch musikäpädagogische Fachkräfte begleitet. Ebenso professionell wurden der Streetdance und Graffiti-WS für die Bühnengestaltung durchgeführt.

## „Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“

wurde strukturell als ein prozess- und bedarfsorientiertes Projekt angelegt. Die individuellen Ressourcen der Jugendlichen zu fördern und auszubauen, war uns dabei ein besonderes Anliegen. Ziel der Workshops war zum einen die musikalischen Fähigkeiten der beteiligten Jugendlichen weiter auszubauen. Zum anderen stand in gemeinschaftlichen Proben aller Jugendlicher mitein-

ander, das gemeinsame Musizieren über musikalische Genrengrenzen hinaus und das Kennenlernen untereinander im Mittelpunkt. Ein Produkt dieser musikalischen Gemeinschaftsarbeit ist das Lied **„Neukölln du bist nicht immer einfach“**, an dem alle Jugendlichen musikalisch beteiligt waren.

Das Konzert und der Auftritt der Neuköllner Jugendlichen vor Publikum bildete den Abschluss des Musikprojekts **„Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“**

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Cosima e.V.  
Gemeinnütziger Verein für  
Sozialraumgestaltung, Interkultur  
und Bildung  
Biebricher Str. 12  
12057 Berlin  
[www.cosima-ev.de](http://www.cosima-ev.de)

### REDAKTION

cosima e.V. / Neuköllner Oper e.V.

### LAYOUT/GESTALTUNG

Alexander W. Neumann  
[www.gestatten-neumann.de](http://www.gestatten-neumann.de)

DRUCK viaprinto, Auflage 500



Die MetaArms um Lukas, André, Shane und Slade begrüßen uns in ihrem Proberaum



Neuköllner Jugendliche lernen sich in den Jam Sessions kennen

# DAS BUNDESPROGRAMM „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

## ...gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Mit dem Bundesprogramm fördert das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in vielfältiger Weise Aktivitäten, die die Demokratie stärken und Zeichen gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus setzen. Das Bundesprogramm unterstützt Initiativen und Netzwerke auf kommunaler, überregionaler und landesweiter Ebene. Dies geschieht u. a. durch die Förderung von vor Ort entwickelten Strategien zur Stärkung der Jugendlichen in so genannten Lokalen Aktionsplänen. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de](http://www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de).

## Was ist ein Lokaler Aktionsplan (LAP)?

Ein Lokaler Aktionsplan ist ein konkretes, vor Ort ausgearbeitetes und umgesetztes Konzept, das Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter den jugendlichen Einwohnerinnen und Einwohnern stärken soll. Dazu arbeiten die Kommune und die lokalen Akteurinnen und Akteure der Zivilgesellschaft eng zusammen. Sie entwickeln aufgrund der konkreten Problemlage in ihrem Wohngebiet, bzw. ihrem Stadtteil gemeinsam eine Strategie für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen rechtsextreme, fremdenfeindliche und antisemitische Tendenzen vor Ort und setzen sie dann zusammen im Begleitausschuss in Aktionen und Projekte um.

In Nord- Neukölln haben sich die Akteure zu Beginn auf die folgenden drei Leitziele des Lokalen Aktionsplans verständigt:

**1** Auf den Straßen Neuköllns begegnen sich die Menschen mit Offenheit und Respekt. Die Menschen fühlen sich im öffentlichen Raum sicher. Der Grundkonsens für eine friedliche Koexistenz ist gestärkt.

**2** Menschen unterschiedlichen Geschlechts, unterschiedlicher Herkunft, Religion, Lebensstils, sexueller Orientierung etc. werden gleichermaßen anerkannt.

**3** Neuköllner Kinder und Jugendliche erfahren Anerkennung und Wertschätzung.

Die Leitziele sind mit Mittler- und Handlungszielen untersetzt. Die konkreten Handlungsziele werden für jedes Jahr neu festgelegt.

Nähere Informationen zu den Lokalen Aktionsplänen „**TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN**“ in Neukölln finden Sie unter [www.demokratische-vielfaltneukoelln.de](http://www.demokratische-vielfaltneukoelln.de)

# DER WEG ZUM PROJEKT – EINE KOOPERATION FÜR 62 JUNGE TALENTE

## Was geschah?

Im Frühjahr 2013 startete das LAP-Musikprojekt „Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“ in Nord-Neukölln als kooperativ angelegtes Projekt von Cosima e.V. und Neuköllner Oper mit dem Ziel mindestens 50 musizierende Neuköllner Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einem Projekt zusammen zu bringen. Neben der direkten Ansprache von Jugendlichen, setzten wir vor allem auf den Aufbau eines Netzwerks in Nord-Neukölln. Durch wiederholte Ansprache von Sozialarbeiter\_innen, Familienhelfern\_innen, Trägern der offenen Jugendarbeit, kleinen Vereinen, Nachbarschaftstreffs, Nachbar\_innen, christlichen Gemeinden, migrantischen Kulturvereinen, Neuköllner Unternehmen\_innen, freiberuflichen Musiker\_innen und Künstler\_innen usw. Dies führte zu einem gut funktionierenden

4

5



Frank Wellfair und Samira Jamal sind geschäftig nach einer der langen Generalproben



Zarko Jovasevic probt mit den Jugendlichen den gemeinsamen Song „Neukölln du bist nicht immer einfach“



Darius und Elvis haben Spaß bei der Probe



MetalArms präsentieren ihren Song für das Konzert

Zusammenschluss, um eine möglichst große Anzahl jugendlicher Musikern\_innen für dieses Projekt zu begeistern und eine Vielfalt der Musikstile in Neukölln im Projekt zu vereinen. Es ist kaum in Worte zu fassen, wie glücklich alle beteiligten Fachkräfte und ehrenamtlichen Unterstützer\_innen über den Umstand sind, insgesamt 62 junge Talente - musik- und tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene - über den Sommer 2013 für unser Projekt gewonnen zu haben und sie begleitet haben zu dürfen.

Nach vielen Jahren in der Jugendarbeit werden wir immer noch überrascht von den phantastischen und vielfältigen Persönlichkeiten der Jugendlichen, von ihrer Offenheit, ihrer Präsenz, ihrer Geradlinigkeit, ihrer Spiel- und Lebensfreude. Auch wenn diese mal getrübt ist durch schwierige Lebenssituationen, so lebten sie beim gemeinsamen Musizieren doch immer alle auf und nahmen begeistert teil. Ohne den über die Maßen engagierten Einsatz der Workshopleiter\_innen wäre dies undenkbar gewesen. Das ganze Cosima-Team arbeitete stets daran - unterstützt von unseren Kooperationspartnern- das in uns gesetzte Vertrauen der Teilnehmer\_innen auch zu rechtfertigen.

Und natürlich vergessen wir einen besonders wichtigen Aspekt unserer Arbeit nicht - den Spaß an der Musik - und davon hatten wir reichlich. Wir erinnern uns alle lebhaft, wie unser musikalischer Leiter **MrZarko** bei den gemeinsamen Proben an allen Orten gleichzeitig zu sein schien, Einsätze vorgab, motivierte, diskutierte - ein zwei Meter großer

balkanischer Frank Zappa mit dem Charme eines Bonvivants, der die Musik liebt und lebt und mit anderen teilt. Oder **Morris Perry**, dessen Körper und Mimik alles widerspiegelte, was gerade passierte, der Ruhe und Kraft ausstrahlte und selbst die schamhaftesten unter den Jugendlichen zum Tanz zu animieren wusste. Auch unser **Frank Wellfair** wusste zu animieren - immer einen lockeren Spruch drauf, selbst noch „18 till he dies“ und immer gut gelaunt. Frank wollte mit seinen Rock-Jungs unbedingt einen Crossover-Track mit AkteOnes Rappern machen - und es ist ihnen gemeinsam gelungen! Apropos Rap!

**AkteOne**, unser HipHop-Coach, dessen Konzert-Teaser für dieses Projekt ein Quell anhaltender Freude war und ist, der sich weit übers Rappen hinaus um seine Jungs kümmert und ihnen in vielen Belangen ein treuer Berater ist. Und natürlich unser **Orhan Senel**. Wir hoffen Orhan verzeiht uns, wenn wir sagen - Orhan ist reines Zen. Orhan strahlt eine liebevolle, sensible und doch entschlossene Ruhe aus, die fast an Gleichmut zu grenzen scheint. Aber Orhan brennt innerlich, für dieses Projekt und für die Jugendlichen, ebenso wie **Naile Gülgen**, die dankenswerter Weise Orhan eine Zeitlang vertreten hat und es nicht hätte besser machen können - so wie Naile singt oder spielt, voller Hingabe und aus innerer Versunkenheit heraus dabei doch immer in Kontakt mit uns allen - ein Genuss. **Katja Katsuba** sah sich vor die herausfordernde Aufgabe gestellt den Chor zu trainieren - mit Geduld und Ausdauer gelang es ihr einige der zahlreichen Chorsänger\_innen für einen Auftritt zu begeistern und zu befähigen.

Und schließlich unsere **Funda Feride** - selbstbewusst, voller Respekt für alle Beteiligten. Wie beiläufig und selbstverständlich hat sie die Sufis in das Crossover-Ensemble integriert. Es war jedoch spannend zu beobachten, dass einige der Teilnehmer\_innen aus den anderen Workshops sich anfangs etwas befremdlich gaben - deren Verwunderung über den tanzenden Derwish und die gesungenen Gebete schlug schnell in Bewunderung um.

**Wir jedenfalls möchten in einer Welt leben, die aktuell und in Zukunft auch von diesen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen des Projekts „Neukölln Crossover - Vielfalt leben!“ mitgestaltet wird!**



*Die Arbeit in dem Projekt inspirierte Mijgan zu diesem grafischen Entwurf, die Farbgebung dieses Entwurfs inspirierte wiederum den Grafiker dieser Broschüre...*

## DIE BETEILIGTEN JUGENDLICHEN ZUM MUSIKPROJEKT „NEUKÖLLN CROSSOVER – VIELFALT LEBEN!“

Über 60 begeisterte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene waren sich einig: **„So etwas hat es in Neukölln noch nie gegeben!“** Transzendente Sufimusik, röhrende Gitarren unserer Rockgruppen, virtuose Balkanmusik, explosiver HipHop und orientalische Klänge - das alles in einer Crossover Projektband vereint! Im Fokus standen neben der Musik die Auseinandersetzung mit Toleranz und Vielfalt in Nord-Neukölln. Zum Abschluss haben alle Teilnehmenden auf der Bühne ihr vielfältiges musikalisches Programm der Öffentlichkeit präsentiert, welches sie in den Monaten davor in Workshops und gemeinsamen Proben erarbeitet haben.

Somit erwartete das Publikum nicht nur Stücke der einzelnen Musiker\_innen und Bands, sondern zusätzlich Auftritte von Islamern, eines BeatBoxers, Tänzer\_innen und ein gemeinsamer Song als **„Crossover der Stile“** mit der zu diesem Anlass geschriebenen Hymne: **„Neukölln du bist nicht immer einfach“**.

Diese musikalische und künstlerische Vielfalt wurde unter der Regie von Morris Perry in einer dynamischen Variete-Show gebündelt und zum Erstrahlen gebracht.

**Stimmen der Jugendlichen im Vorfeld des Konzerts:**

Sam, Arina, Hilal und Dominique von der Band The Hospitals & the Patient fassen die vergangenen Monate als „intensive Zeit des Probens, Kennenlernens, Austausches und Aufnehmens zusammen. Wir freuen uns, jetzt gemeinsam mit den anderen Jugendlichen live zu musizieren und fiebern dem Konzert vor Publikum entgegen!“

Naile, Müjgang und Hilal aus dem Oriental-Workshop wollen auf jeden Fall weitermachen! Naile findet den Einfluss von Jazz in der Balkanmusik und die orientalische Musik im Allgemeinen besonders interessant, während Müjgang und Hilals Herzen sowohl für den Rock als auch die Türkische Folklore schlagen. Die MetalArms aus dem Rock-Workshopproben in der Evangelischen Kirchengemeinde Rixdorf möchten einfach nur berühmt werden. Schließlich machen sie seit dem 10ten Lebensjahr Musik und üben fleißig an ihren Instrumenten. Lukas, einer der Gitarristen, findet die türkische Laier, die Kanun, als Instrument besonders interessant – eine Art liegende Gitarre, die ganz ruhige Töne macht, wie er findet. Slade ergänzt: „ich hab zuvor noch nie 'nen orientalischen Riff auf meiner Gitarre gespielt!“ Daraufhin ergänzt Lukas, „mit dem Konzert schaffen wir unseren Durchbruch!“ Alle lachen auf, halb im Spaß, halb im Ernst!!

**Wir freuen uns mit!**

**Samira Jamal und Kruno Jasprica**  
Projektleitung (cosima e.V.)

**Florian Thamm**  
Öffentlichkeitsarbeit (cosima e.V.)

## VIELFALT ALS PROGRAMM — DIE NEUKÖLLNER OPER

– dieses Motto erscheint für ein derart neugieriges Produzentenhaus wie die Neuköllner Oper wie auf den Leib geschneidert.

Neukölln und Oper – geht das überhaupt zusammen? Es geht – seit über dreißig Jahren. Das einfache Rezept: Geschichten mit Musik spannend erzählen, die von unserem Leben erzählen, dem Leben der in Deutschland, in Neukölln lebenden Menschen, egal welcher Herkunft, Alter, Religion oder Schichtzugehörigkeit. An bis zu 290 Veranstaltungstagen pro Jahr jährlich zeigen die etwa 200 Künstler, die die Oper jährlich auf Honorarbasis beschäftigt, dass man modernes Musiktheater auch ohne Opernführerschein genießen kann. Die Verbundenheit der Neuköllner Oper mit ihrem Kiez macht sich auch an der Vielzahl der Aktivitäten fest: Neben Schulpartnerschaften sind es vor allem die Mitarbeit im Kulturnetzwerk Neu-

kölln und der Aktion! Karl-Marx-Straße in denen das Haus sich für den Bezirk engagiert. Die Themen ihrer Stücke findet die Neuköllner Oper buchstäblich auf der Straße. Mitten in Berlins vitalstem Bezirk gelegen, prallen vor der Haustür unterschiedlichste Lebensentwürfe, Schicksale und kulturelle Traditionen aufeinander. Zudem sind die Auswirkungen gesellschaftlicher Entwicklungen in Berlins klassischem Einwanderungsstadtteil besonders stark. Wichtig ist den Machern auch der Blick über (vermeintliche) Grenzen: Mit **MOVE OPERA** hat das Haus im August 2013 ein Internationales Festival für Musiktheater unter prekären Bedingungen veranstaltet. Eine breit angelegte Nachwuchsarbeit öffnet einer neuen Generation den Zugang zu dem oft als hermetisch erlebten Opernbetrieb: Der mit der GASAG veranstaltete Wettbewerb **BERLINER OPERNPREIS** zielt auf

künstlerische Kollektive, die einen neuen szenischen Umgang mit Musik suchen; die **AUTORENAKADEMIE SÜD** wendet sich an junge TheaterautorInnen, die gemeinsam mit dem Dichter Feridun Zaimoglu und den Komponisten Vivan und Ketan Bhatti neue Geschichten musikalisieren, das **JUNGE ENSEMBLE** der Neuköllner Oper ermöglicht jungen Menschen, eigene Stücke als Autoren wie Darsteller zu erarbeiten; nicht zu vergessen die Musicals, die seit über 15 Jahren in Kooperation mit dem Studiengang Musical an der UdK Berlin entstehen.



Morris Perry entwickelt aus dem Gehörten eine Bühnenshow



Die Kids erproben den Bühnenauftritt



Orhan Senel spielt die Kanun

# DANKSAGUNG

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlichst bei allen Fachkräften und ehrenamtlich Mitwirkenden am Musikprojekt.

**Ohne euer persönliches Engagement und Herzblut hätten wir das Projekt nicht umsetzen können.** Neukölln

Crossover wäre jedoch nichts ohne die musizierenden, singenden, textenden, tanzenden, neugierigen, interessierten und helfenden Neuköllner Jugendlichen.

**Ihr habt das Projekt zum dem gemacht, was es ist!**

## Die Teilnehmer\_innen

Darius und Elvis Ciurar, Eddy Lucan, Rebeca Stancioiu, Naile Gülgen, Aydin Gülgen, Erdem Secmen, Hilal Akkus, Müjgan Gürbüz, Lina Kiatziki, Tenia Matta, Charoula und Maria Avramidou, Bilal, Allesio und Mohammed, Slade und Shane Itskovich, Lukas Liebisch, Andre Laszkowski, Ali Nehme, Samantha Conradi, Dominique Zimmermann, Arina Wiese, Can Binici, Kevin Stöckert, Hanan, Nora, Naser & Ibo aus der Manege, Iman, Tarik Kerim Sert, Ömer Demir, Andreas Bukowski, Sami El, Faten El Dabbas, Mando, Furkan Yilmaz, Ibrahim Cetin, Eleni und Vagelis Tsoviakis, Stamatis Mattas, Nikos Mestanis, Polytini Svolou, Nikos Avramdis, Vagelis Mattas, Saskia Klimpke, Leonardo Cuidin, Cornel Stanioiu, Ülvü Asenov, Özkan Karatas, Solomon, Oliver Reinicke, Manu Dombrowski, Luai Chahrour, Sandra, Burak, Sarah Laue, Moe

Chennooi, Do Minh Nguyen, Sehriban Cirik, Nahum, Ben Oteken, Aylin Bakirici, Möbus Danic, Pascal Hermmann, Isaam Mak Kaoul, Melike Nur Ergen, Asmen Cem Bektas, Welton Da Silva, Gökhan Durmus, Muhammad Ergen, Christopher Matthiae und Nils Panentz.

## Die Coaches und andere Fachkräfte

Zarko Jovasevic, Morris Perry, AkteOne, Frank Wellfair, Orhan Senel, Katja Katsuba, Naile Gülgen, Feride Funda, Prince Ofori (M.I.K Family) mit den HOLICKZ, Flint Murdoc, Blanka Ciuar, Natalia Torales, Ante Pavic, Danijela Jasprica-Bregovic, Laila Khalaf, Marco Armborst, Marett Klahn

## Die Kooperationspartner

Neuköllner Oper namentlich Laura Hörold, Werkstatt der Kulturen, Rainer Sarnowski, Cengiz und Manu Taheri vom Jugendkulturwerkzentrum (JKW) Grenzallee, Pizzeria Laila, Sofia Margariti von To Spiti e.V., Marius Kraus von Amaro Foro, Evangelische Kirchengemeinde Rixdorf/Tabea - Gemeinde, Ilka Normann von YOUNG ARTS NK, Sufi-Zentrum Rabaniyya, Ali Marouf und Hassan Hamdar vom Deutsch-Arabisches Zentrum (DAZ), Diakoniewerk Simeon, Jugendclub Sunshine Inn (OUTREACH MOBILE JUGENDARBEIT), Osman und Danijel vom Jugendclub Manege, Bildungseinrichtung für berufliche Umschulung und Fortbildung (BUF) Berlin e.V., Subpunkt und Julia Hörning und Maren Sierks vom Lokalen Aktionsplan



## Cosima e.V.

Biebricher Str. 12, 12053 Berlin  
kontakt@cosima-ev.de  
www.cosima-ev.de

## Neuköllner Oper e.V.

Karl-Marx-Str. 131-133  
12043 Berlin  
info@neukoellneroper.de  
www.neukoellneroper.de

## Externe Koordinierungsstelle

Julia Hörning  
Gesellschaft für sozio-kulturelle Arbeit (GskA)  
Hobrechtstr. 83  
12043 Berlin  
j.hoerning@sozkult.de

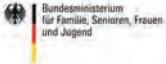
## Bezirkliche Koordinierungsstelle

Maren Sierks  
Bezirksamt Neukölln von Berlin  
Abt. Jugend und Gesundheit,  
Jugendhilfeplanung  
Rathaus Neukölln, Zimmer A 159  
Karl-Marx-Str. 83  
12040 Berlin  
Maren.sierks@bezirksamt-neukoelln.de

Dieses Projekt wird in Kooperation zwischen dem **cosima e. V.** und der **Neuköllner Oper** im Zeitraum vom 02. Mai 2013 bis 31. Dezember 2013 umgesetzt.

Das Projekt ist Teil des *Lokalen Aktionsplan Nord-Neukölln* und wird im Rahmen des Bundesprogramms **„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“** durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter:  
**[www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de](http://www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de)**

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“



Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und  
Jugend



TOLERANZ FÖRDERN  
KOMPETENZ STÄRKEN



NEUKÖLLNER OPER



Sufi-Zentrum Rabbaniyya  
europäische Mitte für interreligiöse Begegnungen



Amaro  
Foro e.V.



YOUNG  
ARTS  
NEUKÖLLN



LIBERATION

Deutsch Arabisches Zentrum  
für Bildung und Integration



Eine Veranstaltung in Kooperation  
mit der "Werkstatt der Kulturen"  
**WERKSTATT DER KULTUREN**



Diakoniewerk  
Simeon



JKW  
JUNGER KULTUR FÜR  
JUNGE LEUTE  
Generation Neukölln



OUTREACH  
Mobile Jugendarbeit  
BERLIN



SUB  
WWW.SUBPUNKT.DE